

Anmeldeformular

Zur besseren Planung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Tel.: 0 60 31 83 33 11

Fax: 0 60 31 83 91 33 11

E-Mail: fachstelle-jugendarbeit@wetteraukreis.de

Ich melde mich für das OloV-Netzwerktreffen in Bad Nauheim am 15.10.2015 an.

Name, Vorname

Einrichtung

Adresse

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

Zielgruppe der Veranstaltung:

Professionelle und ehrenamtliche Akteure im Übergang Schule-Beruf Wetterau und des Projektes OloV (aus den Bereichen Schule, Berufsschule, Bildungsträger, Jugendhilfe, freie Träger, Arbeitagentur, Jobcenter) sowie interessierte Bürger/innen.

Veranstaltungsort:

Solgrabenschule, Am Solgraben 6, 61231 Bad Nauheim. Der Zugang ist leider nicht barrierefrei, aber wir finden sicher eine Lösung.
Parkmöglichkeit: Parkdeck, Schwalheimer Straße (P 3)

Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung wurde beim IQ Hessen beantragt.



"OloV wird gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds."

Anmeldung und Information Wetteraukreis

Fachstelle Jugendarbeit/ Jugendberufshilfe

ReKo OloV Charlotte Grell

Europaplatz, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 83-33 15 oder -11

Fax: 06031 / 83 91 33 11

E-Mail: fachstelle-jugendarbeit@wetteraukreis.de



Netzwerk Schule-Beruf Wetterau/hessenweite Strategie OloV

Junge Flüchtlinge auf dem Weg in den Beruf in der Wetterau

Hilfebedarfe, Potenziale, Projektbeispiele



■ Donnerstag, 15. Oktober 2015, 14 bis 17.30 Uhr
Solgrabenschule, Bad Nauheim

Junge Flüchtlinge auf dem Weg in den Beruf in der Wetterau

Hilfebedarfe, Potenziale, Projektbeispiele

Das große Netzwerktreffen der Akteure im Übergang Schule-Beruf Wetterau widmet sich dieses Jahr der Situation junger Flüchtlinge im Alter zwischen 16 und 27 Jahren auf ihrem Weg in den Beruf.

Die Lebenssituation von jungen Menschen, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist oder die den unsicheren Status eine Duldung haben, gestaltet sich besonders schwierig. Mit 16 Jahren gilt die Schulpflicht als erfüllt und sie können meist weder einen Sprachkurs noch eine allgemeinbildende Schule besuchen. Sie müssen oft lange warten, bis sie eine Förderung erhalten und sich weiter qualifizieren können. Auch für anerkannte junge Flüchtlinge ist der Zugang zu Ausbildungsförderung kompliziert und von Wartezeiten von bis zu vier Jahren geprägt. Dass es jedoch Sinn macht die Potenziale - auch von jugendlichen Flüchtlingen - frühzeitig zu erkennen und zu fördern, wird von Politik und Wirtschaft erkannt. Viele Akteure und Institutionen haben zahlreiche Projekte entwickelt und erprobt, die hier neue Wege gehen und auf die Hilfebedarfe reagieren.

Aktuelle gesetzliche Änderungen im Aufenthaltsrecht und in der Arbeitsmarktpolitik erleichtern diesen jungen Menschen perspektivisch Qualifizierung, Bildung und Ausbildung. Die Information zur aktuellen aufenthalts-

und förderrechtlichen Situation wird daher der inhaltliche Auftakt unseres Netzwerktreffens sein.

Im Anschluss wollen wir die Erfahrungen aus einigen regionalen und hessischen Projekten mit Ihnen teilen. Diese bieten jungen Flüchtlingen auf ihrem Weg in den Beruf Unterstützung durch Beratung, Berufsorientierung, Vermittlungshilfen oder Ausbildungsförderung an.

Wir freuen uns Ihnen diese spannenden Projektbeispiele vorstellen zu können:

- „Individuelle Ausbildungsvermittlung für junge Migranten/innen in der Wetterau“, Projekt des IB-Internationaler Bund, Friedberg seit 2014
- „Arbeitsmarktbüro für Flüchtlinge“, neues Kooperationsprojekt Landkreis Marburg-Biedenkopf und Arbeitsagentur seit Juni 2015
- Unterricht mit Flüchtlingen, Erfahrungsbericht der Beruflichen Schule Butzbach
- „Berufsstart Bau“, Projekt zur Förderung der Ausbildungsreife im Baugewerbe, Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft (ABZ) Nidda, Kostenträger SOKA-Bau

Im Anschluss haben Sie in Gesprächsforen die Gelegenheit mit den Projektvertreter/innen, Projektteilnehmenden und anderen Netzwerkakteuren in Austausch zu treten.

Programm

- 14 Uhr
Austausch und Vernetzung bei Kaffee und Kuchen
 - 14.20 Uhr
Grußworte:
 - des Gastgebers, Jörg Mathes, Schulleiter Solgrabenschule
 - des Ersten Kreisbeigeordneten des Wetteraukreises, Helmut Betschel
 - 14.30 Uhr
Informationen zur aufenthalts- und förderrechtlichen Situation
 - Petra Kern, Arbeitsagentur Gießen
 - Ausländeramt Wetterau (angefragt)
 - 15 Uhr
Vorstellung regionaler und hessischer Projektbeispiele (siehe Text links)
 - 16 Uhr
Austausch in Gesprächsforen mit Projektvertreter/innen und -teilnehmenden
 - 17.30 Uhr
offizieller Abschluss
- bis ca. 18.30 Uhr Zeit für Vernetzung und informellen Austausch, offener Schluss

